

Sächsischer Landtag

Bekanntmachung des Sächsischen Landtags über den Abschlussbericht der Staatsregierung zum Beschluss zu einer Massenpetition Vom 8. Dezember 2011

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Sächsischen Landtags über den Beschluss zu einer Massenpetition vom 7. April 2011 (SächsABL. 2011 S. 648) zur Eröffnung eines Petitionsverfahrens beim Sächsischen Landtag für die Massenpetition, Aktenzeichen 05/01827/3, welche sich gegen den geplanten Kiesabbau in Hagenwerder wendet, wird Folgendes mitgeteilt:

Nach § 10 des Gesetzes über den Petitionsausschuss (Sächsisches Petitionsausschussgesetz – SächsPetAG) vom 11. Juni 1991 (SächsGVBl. S 90) berichtet die Staatsregierung dem Landtag innerhalb sechs Wochen darüber, was sie aufgrund der ihr zur Berücksichtigung, zur Erwägung oder zur Veranlassung bestimmter Maßnahmen überwiesenen Petition veranlasst hat.

Zu dem Beschluss des Sächsischen Landtags über diese Massenpetition „Die Staatsregierung wird um Information zum Planungs- und Realisierungsstand für die Hochwasserschutz- und Deichbaumaßnahmen im betreffenden Gebiet gebeten“ berichtete der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft entsprechend § 10 SächsPetAG abschließend am 02.11.2011 wie folgt:

Für die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Lausitzer Neiße im Gebiet Hagenwerder ist die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV), Betrieb Spree/Neiße, zuständig.

Diese plant im Zuge der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes für die Lausitzer Neiße im Gebiet Hagenwerder:

- Die Ertüchtigung und den teilweisen Neubau des Deiches Hagenwerder-Kläranlage. Dieser Deichabschnitt ist rund 600 Meter lang, beginnt am Arbeitsdamm an der Bundesstraße 99 nördlich von Hagenwerder und endet an der Mündung der Pließnitz in die Lausitzer Neiße.
- Die Sanierung und Erhöhung des linksseitigen Deiches an der Pließnitz in Hagenwerder. Dieser Deichabschnitt ist rund 800 Meter lang und reicht von der Mündung der Pließnitz in die Neiße bis zur Brücke der Bundesstraße 99 in Hagenwerder.

Beide Deiche sollen vor einem Hochwasser mit mittlerem statistischen Wiederkehrintervall von 100 Jahren (HQ 100) schützen und mit einem Freibord versehen sein. Beide Maßnahmen („Deichsanierung Hagenwerder – Bereich Lausitzer Neiße – Deichabschnitt Hagenwerder Kläranlage“ und „Deichsanierung Hagenwerder – Bereich Pließnitz“) befinden sich in der Entwurfs- und Genehmigungsplanung und sollen im April 2012 bei der Landesdirektion Dresden zur Planfeststellung eingereicht werden.

Der weitere zeitliche Verlauf bis zur Erlangung des Baurechtes ist von der Dauer des Planfeststellungsverfahrens abhängig. Aus heutiger Sicht ist mit einem Realisierungszeitraum in den Jahren 2013/14 zu rechnen.

Südlich von Hagenwerder im Bereich Hagenwerder Bad/Kiessandtagebau HEIM ist im Zuge der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes für die Lausitzer Neiße eine dritte Hochwasserschutzmaßnahme in Planung, das Vorhaben „Deichsanierung/Deichneubau Hagenwerder Bad/Kiessandtagebau“. Für dieses Projekt liegt die Vorplanung seit 30. Juni 2009 vor, mit der Entwurfsplanung wurde begonnen. Die Vorzugsvariante sieht eine ca. 790 m lange Hochwasserschutzwand (z. B. Spundwand) ab Höhe des Bades entlang der alten F99 bis zur Straße zum Grenzübergang nach Polen vor. Für die Weiterführung der Entwurfsplanung ist es erforderlich, dass der Betreiber des Kiessandtagebaus HEIM die geforderten notwendigen Informationen zum Zeitplan der weiteren Restauskiesung und Rückverfüllung des Tagebaues liefert. Der Antrag zur Restauskiesung wurde dem Oberbergamt in Freiberg zur Genehmigung vorgelegt. Die LTV wurde an diesem Genehmigungsverfahren beteiligt und hat mit Schreiben vom 11. Juli 2011 eine Stellungnahme dazu eingereicht.

Ebenfalls im betreffenden Gebiet befindet sich der Arbeitsdamm Hagenwerder–Weinhübel, für den gegenwärtig die LMBV zuständig ist. Über eine Nachnutzung als Hochwasserschutzdamm und - aus einer solchen Entscheidung resultierend - eventuelle Maßnahmen zu dessen Ertüchtigung ist noch nicht entschieden.

Dresden, den 8. Dezember 2011

Sächsischer Landtag
Günther
Vorsitzender Petitionsausschuss